Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mundart zu erzählen oder, in seine Gedichte gefasst, vorzutragen. Im Jahre 1942 verzichtete er auf die Weiterführung seines eigenen Geschäftes, denn er wollte sich beruflich mehr den sozialen und erzieherischen Problemen und vor allem in seiner Freizeit auch seinem Hobby, der Mundartdichtung, widmen. So wurde er Adjunkt des Lehrlingsamtes im Kanton Baselland, welches Amt er bis zum Jahre 1955 ausübte. Inzwischen durfte er in der Armee die Beförderung zum Ls. Hptm. entgegennehmen, und durch die Eingliederung des ehemaligen blauen Luftschutzes in die Armee wurde er zum Kommandanten der Ls. Kp. IV/15 ernannt. Seine praktische Erfahrung auf dem Gebiete des Luftschutzes zog ihn daher mehr und mehr beruflich in diese Richtung. Noch in seiner Stellung als Adjunkt des Lehrlingsamtes besuchte er mit einigen weiteren Pionieren des Kantons Baselland die seinerzeit noch unter dem Namen der Abteilung für Luftschutz durchgeführten Zivilschutzkurse. Im Jahre 1955 wurde er zum Leiter der Geschäftsstelle für Zivilschutz Baselland gewählt. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich der Zivilschutz im Kanton Baselland sehr rasch. Karl Loeliger verstand es, ein gutes Mitarbeiterteam aufzubauen, und seine Haltung als Chef und Kamerad begeisterte sowohl seine Mitarbeiter als auch die Teilnehmer. Die von ihm durchgeführten Kurse fanden daher auch überall grosse Beachtung. Seine Meinung in Zivilschutzfragen wurde beim Bund, in den Kantonen und in den Kommissionen, denen er als Leiter des kantonalen Amtes angehörte, sehr hoch eingeschätzt. Seine Ratschläge wurden gerne entgegengenommen, da sie stets seinen praktischen Ueberlegungen entsprangen. Sein liebenswerter froher Charakter, die korrekte Haltung und die stetige Anteilnahme an den Problemen seiner Mitmenschen sowie der von ihm jeweils im richtigen Moment so treffend angewandte Humor schlossen weit über den Kanton Baselland hinaus feste Bande und halfen wesentlich mit, viele der nicht immer leichten Aufgaben des Aufbaues des Zivilschutzes zu lösen.

Der Tod des verdienstvollen Leiters des Amtes für Zivilschutz Baselland und Kollegen Karl Loeliger bedeutet daher auch in unseren Zivilschutzkreisen eine grosse und schmerzliche Lücke. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine fahrbare Küche für das Schweizerische Rote Kreuz

Am 23. März fand auf der Strecke Bern–Lausanne eine Testfahrt mit der fahrbaren Küche des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Mit dieser Küche, die in einem Gepäckwagen der Schweizerischen Bundesbahnen montiert und an einen fahrplanmässig verkehrenden Personenzug angehängt worden ist, können 600 Personen verpflegt werden. Sie umfasst zwei grosse Kochkessel mit je 150 l Inhalt, einen Wassertank für 1000 l Wasser, eine Abwaschvorrichtung, Geschirrkisten, Reinigungsmaterial usw.

Die Einrichtung ermöglicht es dem Schweizerischen Roten Kreuz, in Zukunft Flüchtlinge während der Bahnfahrt zu verköstigen. Sie wird ferner auch bei der Verpflegung der Opfer von Katastrophen im In- und Ausland wertvolle Dienste leisten, da sie auf Lastwagen transportiert und in Katastrophengebieten aufgestellt werden kann. Mit dieser Kücheneinrichtung hat die Katastrophenbereitschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes eine wertvolle Ergänzung erfahren.

Die spezialisierte **Wäschefabrik** für **Krankenhemden**

W. A. Faessler AG 9400 Rorschach
Telefon 071/41 24 59

Operationskleider grün und weiss
Mäntel und Schürzen für Pflegerinnen
Mäntel und Hosen für Ärzte und Pfleger
Gewebe am Stück